

cinemagic

WIEN **X** TRA

Bilderbuch-Kino





WANN GEHEN DIE WIEDER?

Ute Krause, © Bloomsbury - Berlin Verlag 2010

Seit Papa ausgezogen ist, pendeln die sieben Räuberkinde ständig zwischen zwei Haushalten. Eines Tages stellt Papa ihnen seine neue Frau vor und dazu noch sieben neue, furchtbar langweilige Prinzessinnen- und Prinzen-Geschwister! Was soll's, die Räuberkinde machen das Beste aus der Situation. Immerhin haben sie ab dem Zeitpunkt doppelte Weihnachten, doppelte Geburtstage usw. Doch irgendwie finden die Räuberkinde, alles sollte so wie früher sein. Mit einem bössartigen Streich vertreiben

sie die PrinzessInnen-Kinder und machen ihren Papa damit ungewollt ganz traurig. Nach einer waghalsigen Rückholaktion wird Versöhnung gefeiert. Inzwischen hat sich auch die ehemalige Räubermama neu verliebt. So gründen die Patchwork-Familien eine gemeinsame Wohnkolonie. Hier finden die Räuberkinde jede Menge SpielgefährteInnen und das Leben aus dem Koffer hat ein Happy End.



Familienbande

In dem Bilderbuch **Wann gehen die wieder?** greift die deutsche Autorin und Illustratorin Ute Krause unvergleichlich humorvoll und mit leichter Hand das Thema Patchwork-Familie auf. Am Beispiel von Räuber- und Prinzessinnenkindern berichtet die Geschichte von alltäglichen Situationen und Konflikten, die sich aus dieser speziellen Familienkonstellation ergeben. Wie verändert sich der Alltag, wenn Papa auszieht? Was ist, wenn Mama oder Papa sich neu verlieben? Oder gar nervige Stiefgeschwister auftauchen? Diese Fragen hat Ute Krause pointiert und voller Fantasie ins Bild gesetzt. Die Räuberkinde plagen sich mit ihrem Pendler-Dasein und genießen die Vorteile doppelter Haushalte. Sie spielen „trotzdem“ mit den langweiligen neuen Geschwistern und nehmen schließlich die Familien-Belange selbst in die Hand. Mit dieser Perspektive stellt sich das Buch immer auf die Seite der Kinder und gibt Erwachsenen Gelegenheit zum Schmunzeln und Nachdenken. Durch die Überhöhung ins Märchenhafte können auch negative Gefühle ihre Projektionsfläche finden und das versöhnliche Ende macht Mut zu einem Familiensinn abseits der traditionellen Kleinfamilie.

Die Religionspädagogin Martina Steinkühler lobt das Buch für seinen unsentimentalen und heilsamen Umgang mit dem oft angstbesetzten Thema und hebt dessen wichtige Botschaften hervor: Erstens:

Wir gehören zusammen, aber jeder von uns ist einzig. Zweitens: Wir sind zwar grundverschieden. Aber wir gehören doch zusammen. (Begleitheft zur Diaserie „Wann gehen die wieder?“ von MATTHIAS-FILM)

Ebenso positiv äußerte sich die Rezensentin Felicitas von Lovenberg in der FAZ:

....In so einer Situation helfen nur Bücher, die das Problem klipp und klar benennen, anstatt es zu verklären. Bücher, die die Perspektive der Kinder einnehmen, ohne die Erwachsenen gleich zu verteufeln „Wann gehen die wieder?“ hat Ute Krause ihre hinreißende Geschichte einer unkonventionellen Bilderbuchstieffamilie genannt. In großartig ausfabulierten Bildern und in herrlich lakonischem Ton erzählt sie von sieben Räuberkindern, die mit kleinen roten Koffern zwischen Papa und Mama pendeln, weil die sich getrennt haben. (Frankfurter Allgemeine Zeitung 15.10.2010)

Für das Bilderbuch-Kino-Team bot **Wann gehen die wieder?** eine wunderbare Chance, mit dem Comic-Stil zu experimentieren. Viele positive Rückmeldungen und allgemeine Heiterkeit, auch bei den begleitenden Eltern, haben bestätigt, dass dieses Experiment gelungen ist.